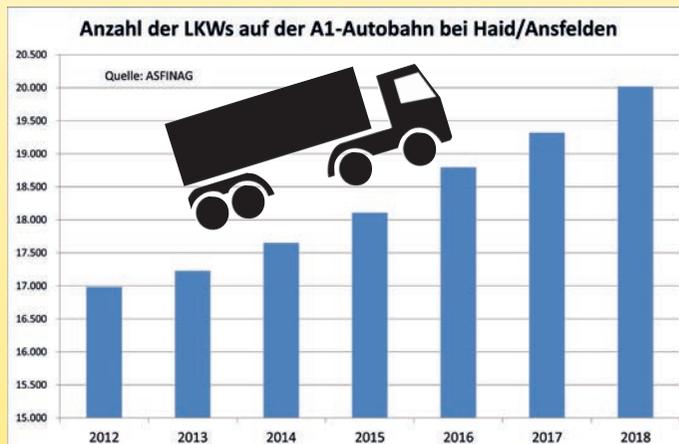


**Transitlawine stoppen!  
Lebensraum erhalten!  
Wasserwald retten!**

Haid/Ansfelden ist die Schwerverkehrshauptstadt Österreichs. Über 20.000 LKWs donnern täglich auf der A1-Autobahn im Bereich Haid/Ansfelden. Das sind 60% mehr als am Brenner in Tirol und eine Steigerung von 18% seit 2012. Doch statt endlich den Gütertransport auf der Straße zu reduzieren, soll mit dem (Aus-)Bau neuer Autobahnen – z.B. einer neuen Transitautobahn im Osten von Linz, dem Ausbau der A1 bei Haid usw. – der Anstieg des Schwerverkehrs im Großraum Linz weiter angeheizt werden. Mit dem geplanten Ausbau der B139 zu einem vier- bis sechsspürigen Autobahnzubringer und der Abholzung des Wasserwalds in Haid ist absehbar, dass wieder unzählige Hektar an Grünland versiegelt werden und der Straßenverkehr insgesamt enorm zunimmt. Es ist nahezu eine Verdopplung des KFZ-Verkehrs zu befürchten. Die UVP der B139 Neu und der Autobahnanschlüsse sowie die Umwidmung des Wasserwaldes stehen unmittelbar bevor. Gerade in Zeiten der rasch voranschreitenden Klimakrise ist eine Politik, die Wälder abholzt und Schwerverkehr fördert, völlig verfehlt.



Kommt deshalb mit, engagieren wir uns gemeinsam für eine umwelt und menschenfreundliche Mobilität statt der Zerstörung weiteren Grünlandes. Geht mit beim **Klima-Aufmarsch am 22. September 2019** vom Bahnhof Ansfelden zur A1-Autobahn! **Jede/r zählt!**

Die Initiative **Verkehrswende jetzt!** ist ein **Netzwerk von 20 BürgerInneninitiativen und Vereinen**, die sich für eine umwelt- und menschenfreundliche Verkehrswende in Oberösterreich einsetzen.

**Kontakt/Impressum:** [info@verkehrswende-jetzt.at](mailto:info@verkehrswende-jetzt.at), [www.verkehrswende-jetzt.at](http://www.verkehrswende-jetzt.at)  
<https://www.facebook.com/verkehrswende/>

# Klimaschutz- statt Transitautobahn-Milliarden!



**So | 22. September 2019 | 11 Uhr**

Treffpunkt: vor dem Bahnhof Ansfelden (Parkplatz/Erlebnisbad)

Anschließend Klima-Aufmarsch durch Haid. Abschlusskundgebung auf der B139-Brücke über der A1-Autobahn. (Die Kundgebung auf der A1 Autobahn wurde behördlich verboten, wir werden dagegen rechtlich vorgehen.)

Der 22. September ist europaweit der „Autofreie Tag“, an dem viele Städte und Gemeinden Straßen sperren, um ein Zeichen für klima- und umweltfreundliche Mobilität zu setzen. Kommt mit - sagt es weiter!

**Außerdem wichtig:**  
**KLIMASTREIK am 27.9.2019**  
[www.fridaysforfuture.at](http://www.fridaysforfuture.at)

**VERKEHRSWENDE JETZT!**  
[www.verkehrswende-jetzt.at](http://www.verkehrswende-jetzt.at)

Vorrang für umwelt- und menschenfreundliche Mobilität!

## Klimaschutz- statt Transitautobahn-Milliarden! Verkehrswende jetzt! Global denken – lokal handeln!

LH Stelzer und LR Steinkellner verkünden Anfang April 2019 stolz, dass **fast eine Milliarde Euro in den nächsten sechs Jahren für den Autobahnausbau** in und um Linz investiert wird. Damit sollen – so geben sie selbst zu - bis 2030 Straßenkapazitäten für **74.000 zusätzliche Autofahrten täglich(!)** im Raum Linz geschaffen werden. Der UNO-Klimarat sieht das nächste Jahrzehnt als entscheidend dafür an, um einen Klimakollaps noch verhindern zu können. In diesem Jahrzehnt müssen wir das Ruder Richtung Klimaschutz herumreißen! Doch stattdessen drängen die politisch Verantwortlichen in Oberösterreich auf den massiven Ausbau neuer Autobahnen und Straßenprojekte. Ein Beispiel: Derzeit führen 16 Autofahrspuren in Linz über die Donau. Wenn es nach den Plänen der Politik geht, könnte sich das bis 2030 auf bis zu **30 Autofahrspuren fast verdoppeln**. Dabei ist völlig klar: **Wer Straßen sät, erntet zusätzlichen Autoverkehr**. Staus werden nicht beseitigt, sondern verlagert bzw. weiter angekurbelt. Diese Autobahnen - wie z.B. die geplante Ostumfahrungs-Autobahn in Linz - zieht den Transitverkehr durch Österreich weiter an. Der motorisierte Individualverkehr ist jetzt schon einer der **Hauptverursacher klimaschädlicher Emissionen und gesundheitsgefährdender Schadstoffe** (Feinstaub, Stickoxide) in Österreich. Die derzeitige Verkehrspolitik ist daher **völlig klima- und gesundheitsfeindlich** und **unverantwortlich gegenüber unserer Zukunft!**

Wir brauchen daher dringend eine klimafreundliche Verkehrswende in unserem Bundesland, um einen wirksamen Beitrag für eine Klimawende zu leisten. Wir müssen global denken und lokal handeln! Wir müssen hier und heute mit einer **klima- und menschenfreundlichen Verkehrswende** beginnen:

- ➔ **Schluss mit dem Bau neuer Megastraßen.** Das heißt z.B. kein Bau des Autobahntunnels durch den Freinberg (Westring), der Ostumfahrungs-Autobahn in Linz, der Westspange Steyr, des neuen Autobahnprojekts in Haid/Ansfelden, der Waldviertelautobahn (Europa-Spange) usw.
- ➔ **Vorrang für Bahn, Bus, Bim, Rad und Fuß.** Für den weiteren Erhalt, Ausbau und die Attraktivierung von ÖV Netzen und Regionalbahnen. – hier muss das Geld investiert werden, um eine klima-, umwelt- und menschenfreundliche Verkehrswende zu erreichen – und nicht für neue Autobahnen oder Flugpisten!
- ➔ **Ausweitung autofreier Zonen in den Städten,** um Lebensqualität und Gesundheit zu fördern.
- ➔ **Kluge Raumplanung und Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe,** um unnötigen Verkehr zu vermeiden und Zersiedelung und Bodenverbrauch einzudämmen!
- ➔ **Klimaticket für Oberösterreich:** Der Öffentliche Verkehr muss auch vom Preis her attraktiver werden. Deshalb fordern wir – nach dem Vorbild vieler anderer Bundesländer, dass der gesamte OÖ-Verkehrsverbund mit einem Jahresticket von 365 Euro (1 Euro/Tag) benutzt werden kann!
- ➔ **Schiene statt Transitlawine:** Einführung einer LKW-Maut auf allen Straßen – in einer Höhe, die den wahren Kosten des Schwerverkehrs entspricht. Zweckbindung dieser Einnahmen für den Ausbau der Eisenbahn, um Schritt für Schritt den nicht-regionalen Transport verbindlich auf die Schiene zu verlagern.